

Werner Schulte

Variété der Träume

Eine Zirkusrevue

*Dieses Theaterstück entstand 1998
in Zusammenarbeit mit der Klasse 5a
der Uckermark-Schule in Berlin-Friedenau*

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Kurzinformation:

Sie sind Zuschauer in einem Variété-Theater und sehen eine rasante Show. Gleichzeitig werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen von Glanz und Glimmer und werden Zeuge einer Beinahe-Katastrophe, die sich jedoch in eine wunderschöne Liebesgeschichte verwandelt. Eine Revue in 7 Nummern für Kinder, die tanzen, zaubern und Zirkus spielen möchten.

Spieltyp: Zirkus, Variété
Spielanlass: Schulveranstaltungen und Feste aller Art
Spielraum: Bühne, Zuschauerraum, verdunkelbar
Darsteller: Mind. 12 Kinder
Spieldauer: Etwa 45 Minuten
Aufführungsrecht: Bezug von 12 Textbüchern

ROLLEN:

Akrobatik:
8 Kinder (können auch mehr oder weniger sein)

Jonglage:
8 Kinder (können auch mehr oder weniger sein)

Röhren:
3 Kinder für Röhren
2 für schwebenden Ball

Schlangenbeschwörer/Bauchtanz:
Schlangenbeschwörer
Elvira und Natalie

Zauberer:
Zauberer
Assistentin(nen)

Schwarzes Theater:
6 Kinder, schwarz gekleidet, als Hinterleute
Clown
Clownin

Rock'n'Roll:
8 Kinder (können auch mehr oder weniger sein)

Lebendes Bild:
1 Kind

Für die Spielhandlung:
Direktorin Tanja
Inspizientin Paula
Kassiererin Waltraud
Elvira, Bauchtänzerin
Natalie, Bauchtänzerin
Clown Pico
Kind 1
Kind 2

Vorbemerkungen:

"Variété der Träume" ist eine Mischung aus Variété-Darbietungen (im weitesten Sinne) und einer Spielhandlung, die alles miteinander verbindet. Man kann die hier dargestellten Darbietungen ohne Probleme durch andere ersetzen (z.B. könnte man aus dem Variété einen Zirkus mit entsprechenden Nummern machen). Wichtig ist, die Spielhandlung dann entsprechend zu ändern. Die Anzahl der beteiligten Kinder ist beliebig erweiterbar. Das Stück spielt an zwei Orten: die Bühne und der Bereich außerhalb der Bühne (Backstage). Die Zuschauer sind sowohl Gäste in einer Variété-Aufführung (dazu gehören die entsprechenden Darbietungen sowie die Ansagen) als auch Zeugen einer Handlung außerhalb des offiziellen Variétés (Probe auf der Bühne vor Beginn der Vorstellung, persönliche Gespräche des Variété-Personals vor der Bühne).

Um die jeweiligen Teile für die Zuschauer klarer voneinander abzugrenzen, hatten wir die Bühne mit einer langen Lichterkette umrahmt. Bei jedem offiziellen Variété-Teil (auch Ansagen) leuchtete diese Lichterkette, bei allen "Backstage"-Teilen leuchtete sie nicht.

Die Variété-Darbietungen hatten unterschiedliche Schwierigkeitsgrade. Uns kam es vor allem darauf an, dem Publikum etwas für's Auge zu bieten und keine Zeit für

Langeweile aufkommen zu lassen. (lieber etwas weniger, dafür aber knackig). Wer die Möglichkeit hat, über viele Monate zu trainieren (z.B. Jonglage oder Akrobatik), hat natürlich unschätzbare Vorteile. Es geht aber auch in weniger Zeit (wir hatten knapp drei Monate). Viel Wert legten wir auf bunte, schillernde Kostüme und schöne, effektvolle Beleuchtung. Hier ist Show angesagt, und da passt alles was flackert, blitzt und glitzert. Trotzdem

aufgepasst: manchmal ist weniger mehr. Außerdem sollten Sie einkalkulieren, dass bestimmte Darbietungen mit (Gegen-) Licht schwerer zu meistern sind (z.B. Jonglage und Akrobatik).

Das Wichtigste für die Arbeit mit Licht und Farben ist ein verdunkelbarer Raum. Notfalls können Sie große Fenster und andere Lichtlöcher mit preiswerter, schwarzer Teichfolie abdunkeln.

Musik ist bei diesem Stück lebensnotwendig. Es sollte für jede Darbietung eine extra Musik mit eigenem Charakter ausgewählt werden. Da die Band- und Geschmacksbreite in diesem Fall aber äußerst groß ist, verzichte ich auf Vorschläge.

Falls Sie Schwarzes Theater machen wollen, sollte die Bühne innen schwarz ausgekleidet sein. Außerdem benötigen Sie eine oder zwei UV-Röhren, die Sie für 30,- bis 40,- DM/Stück kaufen können, und die in jede handelsübliche Neonröhrenfassung passen. Schwarzes Theater ist eine Art der Bühnendarstellung, bei der Akteure oder Gegenstände für den Betrachter unsichtbar bleiben, und nur bestimmte Gegenstände und Objekte (bei UV-Licht) sichtbar werden. Man kann Dinge erscheinen, verschwinden und fliegen lassen. Es

ist für die Zuschauer immer sehr faszinierend zu sehen und garantiert Ihnen heftigen Applaus. Ein sehr gutes und vor allem praktisches Buch zu diesem Thema ist "Schwarzes Theater aus der Traumfabrik" (siehe Literaturhinweise). Für die Gegenstände in unserem Theaterstück verwendeten wir Materialien wie Neon-Karton, fluorisierende Schminke und Farbe sowie weiße Stoffe. Bei den Stoffen muss man ausprobieren, ob sie leuchten und wie stark. In der Regel reicht schon ein Waschgang mit handelsüblichem Waschmittel, um Laken und Hemden zum Strahlen zu bringen. Ansonsten bekommen Sie Informationen im oben angeführten Buch. Auch bei den Firmen Deko-Behrends (030/ 781 49 06 und 781 12 53) oder Kryolan (030/491 12 49 und 491 41 15) bekommen Sie bestimmt fachkundigen Rat zum Thema UV-Schminke (Kryolan und Behrends) und leuchtende Stoffe, Farben u.ä. (Behrends). Wichtig ist aber immer ausgiebiges Ausprobieren.

Unser "Sprechendes Bild" war ein Kind, dessen Kopf und Hände in einem mit Latex bespannten Bilderrahmen steckten (drei ausgeschnittene Löcher für Kopf und Hände). Dieses Bild hatten wir seitlich des Vorhangs aufgestellt und mit einem eigenen, kleinen Vorhang versehen. Hier versteckt sich später der Clown Pico. Ohne "Sprechendes Bild" müsste man nach einer neuen Versteckmöglichkeit für ihn suchen. Das dürfte jedoch kein großes Problem darstellen.

Literatur:

Akrobatik:

Mädler, Michael / Curt, Bernd / Rüpke, Rüdiger:
Erlebnisturnen. Flensburg 1998
Blume, Michael: Akrobatik: Training-Technik-Inszenierung.
Aachen, Meyer & Meyer 1995, ISBN 3-89124-133-x.
Fonger, Patrick: Feuerschlucken und Feuerspucken.
Moers, edition aragon 1997, ISBN 3-89535-432-5.

Höher, Sebastian: Einradfahren: Vom Anfänger zum Köhner.
Reinbek b. Hamburg, Rowohlt 1991, ISBN 3-499-18654-3.

Jonglieren:

Dingman, Richard: Das kleine Buch vom Jonglieren.
München, ars edition 1996, ISBN 3-7607-3018-5.
Peter, Sabine: Jonglieren mit Bällen, Keulen, Ringen und Diabolo: das Spiel mit der Schwerkraft.
Niedernhausen/Ts, Falken 1994, ISBN 3-8068-1009-5.

Zaubern:

Conradi, Friedrich Wilhelm: Ich kann zaubern: verblüffend leicht ausführbare Zauberkunststücke und Tricks.
Darmstadt, Teich Verlag 1987, ISBN 3-8069-0004-3.
Abbot, Percy: Nachtclub-Illusionen und Illusionen.
Düren, Verlag Magische Welt, ohne Jahr.
Nitsche, Walter: Zauberkunst Illusionen: Geheimnisse verblüffender Zauberkunststücke enthüllt und erläutert.
Berneck, Schwengeler Verlag 1995.

Schwarzes Theater:

Kersten, Ralph: Schwarzes Theater.
Frankfurt/M, Puppen & Masken 1990, ISBN 3-922220-49-5.
Pawelke, Rainer: Schwarzes Theater aus der Traumfabrik.
München, Hugendubel 1995, ISBN 3-88034-810-3.
Reinhardt, Friedrich / Reinhardt, Ulrike: Schwarzes Theater: Anleitung und Spielideen.
München, Don Bosco Verlag 1991, ISBN 3-7698-0663-8.

Außerdem:

Pawelke, Rainer: Traumfabrik: poetisches Sporttheater.
München, Copress-Verlag 1987, ISBN 3-7679-0267-2.
Die Landesarbeitsgemeinschaft Spiel und Theater Berlin e.V. hat eine sehr umfassende Bibliographie über deutschsprachige Zirkusliteratur mit dem Titel "Zirkus" herausgegeben (1998, ISBN 3-9806218-1-2).
Hier finden Sie alles über Akrobatik/Artistik, Jonglieren, Zaubern, Clownerie, Tierdressur, Zirkusmusik, Variété, Zirkus-Tonträger und -Videos und vieles mehr.
Infos und Hilfe evtl. auch unter: www.kreativhaus-tpz.de

1. Auf der Bühne / Vor dem Vorhang

Kind 1, Kind 2, Natalie, Direktorin, Clown Pico, Inspizientin, Elvira

(Man sieht eine Probensituation (in unserem Fall eine kurze Sequenz Ballett). Eine beliebige Anzahl von Akteuren zeigt der Direktorin irgendeine noch nicht ganz ausgereifte Nummer, die später ins Programm soll. Hier kann man z.B. etwas einsetzen, das die Kinder gerne zeigen wollen, obwohl es noch nicht bühnenreif ist. Es wird eine Musik zur Darbietung gespielt, die aus einem Kassettenrekorder kommt, der auf der Bühne steht. Der Kassettenrekorder wird von der Direktorin bedient)

Direktorin:

(schaltet den Kassettenrekorder ab)

Wenn ihr wollt, dass die Nummer ins Programm kommt, müsst ihr noch ganz schön was tun.

Kind 1:

Weiß ich. Aber das schaffen wir.

(Die Inspizientin kommt aufgeregt auf die Bühne gelaufen. Sie hat eine Stoppuhr um den Hals hängen und ein Handy am Gürtel)

Inspizientin:

Frau Direktorin! Wir haben ein Problem!

Direktorin:

Was ist denn, Frau Rogall?

Inspizientin:

Vincent, Robin und Doris haben angerufen. Sie stecken im Stau auf der Autobahn. Und das heißt, uns fehlen drei Leute bei der Rock'n' Roll-Nummer!

Direktorin:

Oje. Was machen wir denn da?

Inspizientin:

Es gibt nur zwei Möglichkeiten: Entweder wir lassen die Nummer ausfallen oder jemand ersetzt die drei.

Direktorin:

(zu Kind 1, Natalie und Kind 2)

Kann jemand von euch Rock'n' Roll?

Kind 1:

Ich.

Direktorin:

Prima.

Kind 2:

Ich nur ein bisschen. Aber das wird reichen.

Natalie:

Ich habe keine Zeit. Ich bin direkt danach mit Elvira dran.

Direktorin:

Hm ... Dann tanze ich eben mit ... Das Problem ist bloß, wer begrüßt gleich die Zuschauer? Ich muss mich dann ja umziehen.

Inspizientin:

Das kriege ich schon hin.

Direktorin:

(gibt der Inspizientin ihre Jacke)

Prima. Dann ziehst du meine Jacke an. Wie viele Zuschauer haben wir?

Inspizientin:

(zieht die Jacke an)

Wir sind ausverkauft. 2500,- Mark Einnahmen.

Direktorin:

Gottseidank! Dann haben wir die Miete für den nächsten Monat endlich zusammen. Wir hätten schon vor zwei Wochen bezahlen müssen.

Inspizientin:

Ich hole das Geld gleich aus dem Kassenhäuschen.

Direktorin:

Prima. Also - machen wir uns fertig.

(zu Natalie)

Kümmerst du dich um den Kassettenrekorder?

Natalie:

Mach' ich.

(Die Direktorin, Kind 1 und Kind 2 gehen ab. Natalie kümmert sich um den Kassettenrekorder)

Inspizientin:

(zu Natalie)

Hast du den Clown Pico gesehen?

Natalie:

Nein. Zum Glück nicht.

Inspizientin:

(ärgerlich)

Es ist immer dasselbe mit diesem Kerl!

(geht ab und ruft dabei nach dem Clown Pico)

Pico, wo bist du, verdammt nochmal?! Pico!!

(Elvira, die Bauchtänzerin, betritt die Bühne. Sie trägt bereits ihr Kostüm, hat aber einen Morgenmantel darüber an. Sie liest in einem Reiseprospekt)

Natalie:

Was hast du denn da?

Elvira:

Ein Reisekatalog. Guck mal. Hier ist ein wahnsinnig schönes Hotel.

(zeigt Natalie eine aufgeschlagene Seite von dem Reisekatalog. Während beide in den Prospekt schauen, gehen sie nach vorne, so dass sich der große Vorhang hinter ihnen schließen kann)

Natalie:

Au ja. Das ist wirklich schön. Blätter mal weiter.

(Elvira blättert)

Guck mal hier. Das ist noch schöner. Und der Strand!

(Clown Pico Pico lauscht)

Elvira:

Und das Zimmer! Fernsehen, Telefon ... und dieser Blick aufs Meer. Ist das nicht toll?

Natalie:

Zwei Wochen Halbpension für tausend Mark.

Elvira:

Da würde ich ja gerne mal hinfahren. Zwei Wochen lang nichts tun, nur am Strand liegen und sich bedienen lassen.

Natalie:

Ja. Das wäre toll. Aber wie willst du das bezahlen?

Elvira:

Das ist ja das Problem.

(träumt)

Vielleicht kommt ja irgendwann ein Millionär und verliebt sich in mich.

Natalie:

Im Traum Elvira, im Traum!

Elvira:

(träumt weiter)

Oder ich gewinne im Lotto.

(Der Clown Pico tritt vor, einen Blumenstrauß hinter seinem Rücken versteckt)

Clown Pico:

(großspurig)

Hallo Elvira!

(zu Natalie)

Zieh Leine.

Natalie:
(empört)
 Wie redest du mit mir?!
Clown Pico:
 Ich will mit Elvira reden ... allein.
Natalie:
(schaut den Clown Pico verächtlich an)
 Thhh ...
(geht ab)
Elvira:
 Warte, ich komme mit.
(will gehen)
Clown Pico:
(reicht ihr den Blumenstrauß)
 Hier! Der ist für dich!
Elvira:
(nimmt den Blumenstrauß nicht an)
 Ich will deine Geschenke nicht. Lass mich in endlich in Ruhe!
(wirft den Reiseprospekt auf den Boden und geht ab)
Clown Pico:
(ruft Elvira nach)
 Du magst mich nur nicht, weil ich kein Millionär bin!
(Die Inspizientin tritt auf)
Inspizientin:
 Da bist du ja endlich. Also, wo ist die Lampe für den Scheinwerfer?
Clown Pico:
 Die Lampe für den Scheinwerfer?
Inspizientin:
 Ja, die Lampe für den Scheinwerfer.
(Der Clown Pico zieht aus einer seiner Taschen einen Einkaufszettel heraus, der mindestens zwei Meter lang ist)
Clown Pico:
(liest, während er den Einkaufszettel durch die Finger gleiten lässt)
 Lampe ... Lampe ... Lampe ... Lampe ... Ach, da steht's ja!
Inspizientin:
 Und? Wo ist sie?
Clown Pico:
 Habe ich vergessen.
Inspizientin:
 Was heißt hier vergessen? Wo denn?
Clown Pico:
 Ich habe vergessen, sie zu kaufen.
Inspizientin:
 Du bist ein Hornochse. Dann gib mir das Geld zurück!
Clown Pico:
 Welches Geld?
Inspizientin:
 Das Geld für die Lampe!
Clown Pico:
(kramt in seinen Taschen herum)
 Ich glaube, das habe ich auch vergessen.

Inspizientin:
 Die Vorstellung fängt gleich an. Mach dich fertig!
(will abgehen, bleibt noch einmal stehen)
 Und das Geld gibst du mir nachher zurück, klar?
Clown Pico:
 Klar, kein Problem.
Inspizientin:
 Was willst du eigentlich mit den Blumen?
Clown Pico:
 Hab' ich vergessen ...
(Die Inspizientin macht mit einer Hand das Zeichen für "du spinnst" und geht ab)
Clown Pico:
 Zum Glück hat sie mich nicht gefragt, womit ich die Blumen bezahlt habe.
(sieht den Reiseprospekt, hebt ihn auf und liest)
 Wirklich ein tolles Hotel.
(Der Lichtbogen vor dem Vorhang wird erleuchtet. Die Inspizientin tritt vor den Vorhang und spricht zu den Zuschauern)
Inspizientin:
 Meine Damen und Herren, liebe Kinder, herzlich willkommen im Varieté der Träume. Wegen einer technischen Panne kann unsere Direktorin Sie leider nicht persönlich begrüßen. Sie werden Sie aber noch kennenlernen. Bis dahin wünsche ich Ihnen viel Spaß bei unserem Programm ... Und jetzt übergebe ich zu unserem lebenden Bild.
(geht zum lebenden Bild, zieht den kleinen Vorhang auf)
Lebendes Bild:
 Als erstes sehen Sie unsere einmaligen Akrobaten.
Inspizientin und lebendes Bild:
 Viel Spaß.
(Die Inspizientin zieht den kleinen Vorhang zu, verbeugt sich und geht ab)
(Der große Vorhang öffnet sich)

2. Bühne/Akrobatik

8 Kinder

(Wir zeigten insgesamt 7 Pyramiden mit steigendem Schwierigkeitsgrad)

3. Vor dem Vorhang

Clown Pico, Direktorin, Waltraud, Inspizientin

(Nachdem der Auftritt vorbei ist und der Vorhang geschlossen, schleicht der Clown Pico vor den Vorhang. Er schaut sich um, ob niemand ihn beobachtet, dann holt er aus seiner Tasche ein Bündel Geldscheine und zählt)

Clown Pico:

(nachdem er zu Ende gezählt hat)

Elvira wird staunen.

(steckt die Scheine zurück in die Tasche, hält einen Schlüssel in der Hand)

Jetzt muss ich schnell den Schlüssel zurückbringen.

(geht ab)

(Die Inspizientin tritt auf. Sie telefoniert mit ihrem Handy)

Inspizientin:

Ja ... Ja ... Aber sicher, Herr Bodenlos, natürlich bekommen Sie Ihre Miete ... Ja, ich weiß, dass wir schon vor zwei Wochen bezahlen mussten, aber wir ... selbstverständlich. Sie bekommen das Geld noch heute Abend ... Ich weiß, sonst fliegen wir raus ... Auf Wiederhören ...

(stellt das Handy aus und steckt es weg, ruft durch den Vorhang / unfreundlich)

Waltraud, komm mal her!

(Waltraud, die Kassiererin, tritt auf)

Waltraud:

Was ist denn los?

Inspizientin:

Du hast doch heute Dienst gehabt im Kassenhäuschen.

Waltraud:

Ja. Warum?

Inspizientin:

Wo ist das Geld?

Waltraud:

In der Kasse, wie immer.

Inspizientin:

Da ist es nicht.

Waltraud:

(erschrocken)

Was?

Inspizientin:

Ja. Die Kasse ist leer.

Waltraud:

Das ist doch nicht möglich.

Inspizientin:

Hast du den Kassenraum überhaupt abgeschlossen?

Waltraud:

Natürlich. Ich habe abgeschlossen, dann bin ich in meine Garderobe gegangen, habe den Schlüssel auf den Tisch gelegt und mich dann umgezogen.

Inspizientin:

Vielleicht hat ja einer den Schlüssel gestohlen.

Waltraud:

Glaube ich nicht. Vorhin war er noch da.

Inspizientin:

Am besten, wir schauen sofort nach.

Direktorin:

(schaut durch den Vorhang)

Was ist los? Warum macht keiner die Ansage?

Inspizientin:

Wir haben ein Problem.

Direktorin:

Was ist denn los?

Inspizientin:

Erklär' ich dir nachher. Ich mache jetzt die Ansage.

(zu Waltraud)

Geh schon vor. Ich komme gleich nach.

(Waltraud geht ab. Der Lichtbogen wird erleuchtet. Die Inspizientin setzt ein strahlendes Zuschauerlächeln auf.

Zu den Zuschauern)

Entschuldigen Sie die kleine Verzögerung. Aber jetzt geht's weiter.

(geht zum lebenden Bild, zieht den kleinen Vorhang auf)

Lebendes Bild:

Als nächstes sehen Sie ...

(summt die Melodie von "Rock around the clock")

Na? Haben Sie es erraten?

Lebendes Bild und Inspizientin:

Viel Spaß!

(Die Inspizientin schließt den kleinen Vorhang, verbeugt sich und geht ab)

(Der große Vorhang öffnet sich)

4. Bühne / Rock'n' Roll

8 Kinder incl. Direktorin, Kind 1 und Kind 2

(aus der Probensituation)

(Die Kinder tanzen einen Rock'n' Roll. Wenn man hier zeitweise ein Stroboskop (Disco-Blitzlicht) einsetzt, erzielt man schöne Effekte)

(Der große Vorhang schließt sich)

5. Vor dem Vorhang

Inspizientin, Direktorin, Clown Pico, Elvira, Nico, Kind 1, Kind 2

(Die Direktorin, die Inspizientin und Waltraud hasten von der rechten Seite zur linken Seite des Vorhangs und verschwinden wieder. Auf dem Weg)

Direktorin:

Das darf doch nicht wahr sein!

(geht ab)

Inspizientin:

Ist es aber.

(geht ab)

Waltraud:

Ich war's aber nicht.

(geht ab)

(Der Clown Pico zieht Elvira vor den Vorhang)

Elvira:

Kannst du mich nicht endlich in Ruhe lassen?

Clown Pico:

Ich möchte dir was schenken.

Elvira:

Ich will deine Geschenke nicht.

Clown Pico:

Das hier willst du aber bestimmt.

Elvira:

Nein!

Clown Pico:

Sieh doch wenigstens mal her.

(zeigt die Geldscheine)

Hier.

Damit können wir beide zusammen in den Urlaub fahren.

(als Elvira das Geld nimmt und verwundert anschaut, stolz)

Ja, jetzt staunst du, was?

Elvira:

Woher hast du das?

Clown Pico:

Das habe ich gespart.

Elvira:

Ich will dein Geld nicht!

(drückt dem Clown Pico das Geld wieder in die Hand und geht energischen Schrittes ab)

Clown Pico:

(schaut die Geldscheine an)

Aber Elvira!

(folgt Elvira. Die Direktorin tritt auf. Der Lichtbogen wird erleuchtet)

Direktorin:

(zu den Zuschauern)

Entschuldigen Sie die Zeitverzögerung. Wir hatten ein kleines technisches Problem.

(geht zum lebenden Bild und zieht den kleinen Vorhang auf)

Lebendes Bild:

Meine Damen und Herren, Sie sehen jetzt unsere Jongleure.

Direktorin und lebendes Bild:

Viel Vergnügen!

(Der kleine Vorhang wird wieder zugezogen und die Direktorin geht ab)

(Der große Vorhang öffnet sich)

6. Bühne / Jonglage

8 Kinder, Clown Pico

(Die Kinder zeigen verschiedene Jonglierkünste: mit drei Tüchern, drei Bällen, drei Keulen, drei Ringen (oder, falls möglich, schwerere Übungen) Darauf achten, dass alle Kinder vom Publikum gesehen werden können. Außerdem wichtig: genug Abstand voneinander. Achtung: Bühnenlicht blendet und macht das Jonglieren sehr schwer!)

(Am Ende der Jonglage kommt der Clown Pico und balanciert eine Pfauenfeder auf einem Finger (das ist sehr leicht). Dann verschwindet er und taucht wenige Sekunden später mit einer gewagten Konstruktion aus Besenstiel, Brett und Gläsern auf, die er geschickt auf der Hand balanciert. Clown Pico bewegt sich Richtung Publikum; der Vorhang schließt sich hinter ihm)

7. Vor dem Vorhang

Clown Pico, Direktorin, Inspizientin, Waltraud

(Pico balanciert eine paar Sekunden lang weiterhin seine Konstruktion, dann kippt er alles um, und man erkennt, dass es nur zusammengeklebt war. Der Clown Pico verbeugt sich, der Lichtbogen geht aus, und der Clown Pico geht ab)

(Die Inspizientin, Waltraud und die Direktorin treten auf)

Inspizientin:

Ich sage euch, ein normaler Dieb hätte die Tür aufgebrochen. Es muss jemand gewesen sein, der weiß, wo der Schlüssel ist.

Waltraud:

Ich war's aber nicht.

Direktorin:

Das hat ja niemand behauptet.

Inspizientin:

Es könnte jeder gewesen sein, der weiß, wo du den Schlüssel hinhängst.

Waltraud:

Das wissen doch alle.

Direktorin:

Ich glaube nicht, dass einer von uns sowas tut. Wenn wir die Miete nicht bezahlen können, verlieren alle ihre Arbeit.

Inspizientin:

Ich bin dafür, die Polizei zu holen.

Direktorin:

Noch nicht. Ich mache schnell die Ansage und dann fragen wir die anderen, ob jemand etwas weiß oder gesehen hat.

Inspizientin:

In Ordnung.

(Waltraud und die Inspizientin gehen ab. Der Lichtbogen geht an)

Direktorin:

(setzt ein strahlendes Lächeln auf)

Und jetzt, meine sehr verehrten Damen und Herren ...

(geht zum lebenden Bild und zieht den kleinen Vorhang auf)

Lebendes Bild:

... lassen Sie sich bezaubern von Elvira, Natalie und unserem Schlangenbeschwörer.

(Der kleine Vorhang schließt sich. Die Direktorin geht ab)

(großer Vorhang öffnet sich)